

# Interessante IKZ -Jahresauftaktveranstaltungen

Initiativkreis Zukunft  
bildet & vernetzt

## Mitgliederversammlung 2013

Gleich zu Beginn des Jahres 2014 stand für den IKZ wieder die kombinierte Mitgliederversammlung 2013 und Beiratssitzung 1/14 im Mittelpunkt. Neben einem Rückblick auf die Aktivitäten und Veranstaltungen in 2013 und der aktuellen Jahresplanung 2014 wurde insbesondere diskutiert, wie sich der IKZ attraktiver aufstellen kann. Denn trotz zahlreicher interessanter und qualitativ ansprechender IKZ-Veranstaltungen u.a. in Bonn, Koblenz, Berlin, Mannheim und Hamburg war die Teilnehmerresonanz im vergangenen Jahr nicht immer befriedigend und im Verhältnis zum jeweiligen Veranstaltungsaufwand gerade noch ausreichend. Sprecherkreis und Beirat des IKZ erarbeiten daher derzeit einen konkreten Maßnahmenplan, um den IKZ neu auszurichten und zukunftsfähig aufzustellen.

Eine erste konkrete Maßnahme konnte gleich im Rahmen der IKZ-Mitgliederversammlung 2013 erfolgreich umgesetzt werden: Zukünftig wird die Mitgliederversammlung durch einen interessanten Vortragsteil bereichert.



GenMaj Peter Bohrer

Den Auftakt machte Generalmajor Peter Bohrer, Chef des Stabes des Kommandos Streitkräftebasis, mit einem kurzweiligen Vortrag zur Rolle der Streitkräftebasis und der aktuellen Rückverlegung aus Afghanistan. Durch die interessanten Ausführungen von Generalmajor Bohrer wurden die logistischen Dimensionen der Rückverlegung aus Afghanistan und die damit verbundenen Herausforderungen den IKZ-Mitgliedern eindrucksvoll vor Augen geführt.

Die Rückverlegung ist für die Bundeswehr eine logistische Herkulesaufgabe. Durch die Auflösung von Einsatzliegenschaften wird eine große Masse an Material freigesetzt, z.B. Unterkunfts- und Funktionscontainer, Mobilbar, Ausrüstung, Munition sowie Bekleidung und natürlich eine Vielzahl von Fahrzeugen. In allen Fällen gilt es zu entscheiden, ob eine Rückführung nach Deutschland wirtschaftlich ist, oder ob eine Verwertung bzw. eine Vernichtung vor Ort möglich und sinnvoll ist. Zeitgleich muss die logistische Versorgung der laufenden ISAF-Mission garantiert werden und der Übergang auf eine mögliche Folgeoperation vorbereitet werden. Die Rückverlegung aus Afghanistan, sicherlich die bislang größte logistische Operation der Bundeswehr, sorgte für zahlreiche Nachfragen und Diskussionen bei den IKZ-Mitgliedern.

## Koblenzer Forum 2014

Im Fokus des Koblenzer Forums des IKZ stand im Februar dann eine neue Fertigungstechnologie über die derzeit ausführlich berichtet wird: „3D-Druck“. Spätestens seit den medienwirksamen Versuchen in den USA, 3D-Drucker für die private Herstellung von Handwaffen einzusetzen, ist das Thema „Additive Fertigung“ auch jenseits von Fachkreisen bekannt geworden. In Deutschland belegen parlamentarische Anfragen im Bundes-

tag, Untersuchungen des Bundeskriminalamtes sowie eine Zukunftsstudie des Planungsamts der Bundeswehr die große Aufmerksamkeit.



Dr. Pascal van Overloop von der IABG führte die IKZ-Teilnehmer zunächst sehr strukturiert in die Thematik ein und ging der Frage nach, ob 3D-Druck eher Spielzeug, Bedrohung oder universelle Fertigungstechnologie der Zukunft ist.

Peter Spitzwieser von der Firma EOS, einem der Technologie- und Marktführer im Bereich der Additiven Fertigung stellte im Anschluss anschaulich den aktuellen Stand der 3D-Technik dar und zeigte Anwendungsbeispiele aus der industriellen Produktion. 3D-Printing wird schon heute in der industriellen Produktion für kleine und mittlere Serien, sowie der Ersatzteilherstellung (Spare Parts on Demand) eingesetzt. Nach den kenntnisreichen Vorträgen entspannte sich eine interessante Diskussion über die Möglichkeiten und Grenzen des 3D-Druckverfahrens, die auch den anschließenden Empfang in den neuen Räumlichkeiten der IABG in Koblenz mit ausreichend Gesprächsstoff versorgte. ■

## VORSCHAU

**„Berliner Querschuss“  
des IKZ am 16. Juni 2014  
zum Thema  
„Rüstungsexport“ im  
Hause der DGAP.**